



Mein Schatz hat Brustkrebs

Ein Buch für
Partner von Frauen
mit Brustkrebs

Herausgegeben von
Hans-Christian Kolberg



Mein Schatz hat Brustkrebs

Ein Buch für Partner von Frauen
mit Brustkrebs

Herausgegeben von
Hans-Christian Kolberg



W. Zuckschwerdt Verlag
München

© Bildnachweis

Alle Fotolia	Seite
Yuri Arcurs	Titel, 9, 13, 27, 35, 53
endostock	3
RB-Pictures	21
fluxart	61
Stephen Coburn	75
Kzenon	83

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht immer kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

© 2011 by W. Zuckschwerdt Verlag GmbH, Industriestraße 1, D-82110 Germering/München.

ISBN 978-3-86371-017-0

Der Herausgeber



Nach dem Medizinstudium in Bonn und Innsbruck sowie der Unterassistentenzeit in der Schweiz führte der berufliche Weg Hans-Christian Kolberg über Stationen in Kleve, Neuwied, Bonn, Euskirchen und Lübeck nach Bottrop, wo er seit Mai 2005 die Frauenklinik im Marienhospital leitet. Das Brustzentrum dort, dem er ebenfalls vorsteht, wurde von ihm 2005 gegründet. Neben seiner klinischen Tätigkeit schreibt er regelmäßig Beiträge zum Thema Brustkrebs in Fachzeitschriften und hält in ganz Deutschland Vorträge ebenfalls zu diesem Thema. Er ist Autor zahlreicher Buchkapitel und Mitherausgeber eines Lehrbuches.

Hans-Christian Kolberg ist verheiratet und hat zwei Töchter. Mit seiner Familie lebt er in Bottrop. Die Idee zu diesem Buch stammt von seiner Frau, der Titel ist seiner älteren Tochter eingefallen.

Autoren

- Leyla Akpolat-Basci
Frauenärztin und Oberärztin
im Brustzentrum Marienhospital Bottrop
- Hermann Beckfeld
Chefredakteur der Ruhr Nachrichten
- Simone Beckfeld
Autorin des Buches „Schitti kämpf!“
- Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Mingo Beckmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des LVR Essen
- Priv.-Doz. Dr. med. Yesim Erim
Psychoonkologin und Leitende Oberärztin in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des LVR Essen
- Renate Haidinger
Vorsitzende Brustkrebs Deutschland e.V. Prognose Leben
- Dipl.-Psych. Claudia Kochayathil
Psychoonkologin im Brustzentrum Marienhospital Bottrop
- Dr. med. Hans-Christian Kolberg
Frauenarzt und gynäkologischer Onkologe,
Leiter des Brustzentrums Marienhospital Bottrop
- Isabella Krasowski
Breast Nurse im Brustzentrum Marienhospital Bottrop
- Prof. Dr. med. Wolfgang Senf
Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie des LVR Essen

Geleitwort

Rexrodt von Fircks Stiftung für krebskranke Mütter und ihre Kinder

Es dauert nur anderthalb Sekunden: „Sie haben Brustkrebs.“

Alle 11 Minuten erhält eine Frau in Deutschland diese Diagnose – alle 11 Minuten erlebt eine Frau diesen Alptraum. Wie auch ich. Dreizehn Jahre ist das nun her, als das Leben meiner Familie und mir seine uns bis dahin verschlossenen Türen des Leids öffnete und uns gnadenlos forderte. Ich erfuhr, dass ich Krebs im weit fortgeschrittenen Stadium hatte. Völlig unvorbereitet wurden wir aus dem Alltag gerissen. Ich war gerade erst 35 Jahre alt und Mutter von drei kleinen Kindern. Nicht nur für mich, auch für meine Familie war das ein großer Schock. Sie fühlte sich überfordert und wusste nicht, wie sie helfen konnte. Mein Mann sagte mir damals, am Ende der Therapie: „Ich stand mittendrin und doch immer daneben. Ich kam mir häufig so hilflos und klein vor.“

Viele Partner krebskranker Menschen erzählen oder schreiben mir von ihren Empfindungen: „Diese unerträgliche Machtlosigkeit, das Nichts-Tun-Können, das Mitansehen-Müssen, wie der andere leidet, das raubt einem regelrecht den Verstand, und bringt einen fast um.“ Auch für sie steht die Welt ebenso auf einmal Kopf, wenn der geliebte Mensch lebensbedrohlich erkrankt. Alles wird in Frage gestellt, die Liebe ist nicht mehr „selbstverständlich“, gemeinsame Pläne zerbrechen. Von jetzt auf gleich gilt es, eine ganz neue Sprache, nämlich die der Krebserkrankung und der Therapie zu erlernen und ein gänzlich fremdes Land zu betreten – die

Krebsstation in der Klinik, das onkologische Zentrum am Ort; aber auch ein Land der Ängste, der Ungewissheit, der Traurigkeit und der Einsamkeit. Alles treibt den Mann, die geliebte Partnerin in jeder Hinsicht zu stützen, sie zu trösten und zu stärken. Zugleich muss er im Beruf „seinen Mann“ stehen. So lebt er in zwei Welten. Selten wird er gefragt, wie es ihm geht. Der liebende Helfer steht häufig im Schatten der sich überstürzenden Ereignisse, doch benötigt er ebenso Hilfe.

Dieses Buch setzt genau hier an: Es beleuchtet ehrlich und zugleich sensibel dieses weitläufige fremde Land und ermutigt den Partner der an Brustkrebs erkrankten Frau durch das Vermitteln von Wissen, durch Aufklärung und Spiegelung zahlreicher Situationen mit Hoffnung, es zu betreten und zu durchschreiten. Das Buch hilft dem Helfer aus seiner Einsamkeit und reicht ihm eine Hand für sein Leben.

Annette Rexrodt von Fircks

Vorstandsvorsitzende
der Rexrodt von Fircks Stiftung
für krebskranke Mütter und ihre Kinder

Geleitwort

Brustkrebs Deutschland e.V.

Prognose Leben

Kaum zu glauben, dass ich als Kommunikationstrainerin zum Zeitpunkt der Diagnose sprachlos war. Zu groß war der Schock, an Krebs erkrankt zu sein. Erst nach einiger Zeit war ich bereit, mich mit meiner Erkrankung auseinanderzusetzen. Dabei haben mir Gespräche mit der Familie und meinen Ärzten sehr geholfen.

Der Schock zum Zeitpunkt der Diagnose trifft jedoch nicht nur die betroffenen Frauen, sondern vor allem auch ihre Partner. Männer gehen mit der Bewältigung der Brustkrebs-erkrankung ihrer Partnerinnen oft anders um als die Patientinnen. Sind Operation, eventuelle Chemotherapie und Bestrahlung abgeschlossen, sollte ihrer Meinung nach der Einstieg in den Alltag wieder gelingen. Für viele betroffene Frauen ist dieser Schritt aber noch in weiter Ferne. Sie brauchen noch Schutz und Ruhe, um wieder Vertrauen in einen neuen Lebensweg mit der Erfahrung von Brustkrebs zu gewinnen.

Die Kommunikation zwischen den Frauen, ihren Partnern und dem behandelnden Arzt spielt in diesem Prozess eine wichtige Rolle. Sorgen und Bedürfnisse müssen ausgetauscht werden. Nur so kann der Lebenspartner erfahren, was seiner Lebensgefährtin gut tut.

Seit vielen Jahren berate ich deshalb Brustkrebspatientinnen und ihre Ärzte, um sie gut auf das Arzt-Patienten-Gespräch vorzubereiten. Meine eigenen Erfahrungen helfen den Frauen zu erkennen, dass es Wege gibt, die Erkrankung zu bewältigen.

Ich erinnere mich noch sehr gut an den Satz des Ehemanns einer Brustkrebspatientin, der dem behandelnden Arzt deutlich machte, dass auch er „betroffen“ wäre.

Doris C. Schmitt

Wissenschaftlicher Beirat und
Öffentlichkeitsarbeit
Brustkrebs Deutschland e.V.
und Vorstand der PATH

Geleitwort

Susan G. KOMEN Deutschland e.V.

Der Verdacht auf Brustkrebs und dann die Diagnose lösen viele Ängste aus – auch beim Partner der betroffenen Frau. Zahlreiche Fragen drängen sich auf bezüglich der Krankheit, der veränderten Lebenssituation und der Zukunft. Da ist es besonders wichtig, nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dieses Buch hilft den Partnern von Frauen mit Brustkrebs dabei, die eigenen Gefühle und Reaktionen, die die Brustkrebserkrankung auslösen, besser zu verstehen und ebenso die der Partnerin. Es zeigt auch, dass man nicht alleine ist mit seinen Emotionen und dass es wichtig ist, auch seine eigenen Bedürfnisse nicht zu vernachlässigen.

Das Buch beleuchtet die Etappen einer Brustkrebserkrankung aus verschiedenen Perspektiven und zeigt dem Paar Wege auf, wie man gemeinsam mit der Krankheit umgehen kann. So wird es leichter, diese schwierigen Zeiten gemeinsam zu meistern.

Susan G. KOMEN Deutschland e.V. setzt sich deutschlandweit für die Heilung von Brustkrebs ein. Die Früherkennung von Brustkrebs und Unterstützung Betroffener sowie ihres Umfeldes stehen im Fokus unserer Arbeit. Information, Aufklärung und Transparenz über die Qualität medizinischer Leistungen sind die Herausforderungen, denen sich KOMEN in Deutschland stellt, um Frauen in ihrer Entscheidungsfindung auf dem persönlichen Weg zu mehr Heilung und Lebensqualität zu unterstützen. Auch der Umgang mit den

neuen Herausforderungen in der Partnerschaft beeinflusst den Heilungsprozess.

Dem Herausgeber Herrn Dr. Kolberg gratulieren wir zu diesem ermutigenden Werk und wünschen dem Buch eine große Leserschaft.

Ihre

Prof. Dr. Ute-Susann Albert

Vorsitzende des Vorstands
Susan G. KOMEN Deutschland e.V.
Verein für die Heilung von Brustkrebs